

Begründung

Ergebnishaushalt 2016 in TEUR

	Plan- entwurf	Rechnungsergebnis per 31.07.2016 ordentl. + außerordentl.	Erfüllung in %	Durchschn. Erfüllung per 07/2016
Erträge	217.589,3	147.152,5 + 217,2 = 147.369,7	67,7	58,3
Aufwendungen	224.291,3	129.682,1 + 506,3 = 130.188,4	58,0	58,3
Jahresergebnis	./. 6.702,0	17.181,3		

Die Übererfüllung bei den Erträgen resultiert vor allem aus den Jahressollstellungen bestimmter Ertragsarten. Das sind beispielsweise die Jahressollstellungen der Schlüsselzuweisungen (2a), der Auftragskostenerstattung (2b) sowie der anderen Leistungen nach dem FAG gemäß dem endgültigen Festsetzungsbescheid. Außerdem wurden bei den Konzessionsabgaben von der DVV (6) und den Ausgleichsleistungen des Landes für Hartz IV (1d) Jahressollstellungen vorgenommen.

Die Untererfüllung beim Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern ergibt sich aus den Zahlungsterminen. Die zweite Rate (von insgesamt 4 Raten) wird erst am 01.08. 2016 überweisen.

Die Untererfüllung bei den Finanzerträgen (7) ist darauf zurückzuführen, dass die Zahlung der Gewinnerträge von den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erst im September 2016 erfolgt.

Bei der Aufwandsseite sind Überschreitungen bei den Transferaufwendungen (13) zu verzeichnen. Diese resultieren vor allem aus den Jahressollstellungen der Zuschüsse an das Anhaltische Theater und an den Stadtpflegebetrieb, hier vor allem zur Pflege der öffentlichen Grünflächen, zur Straßenbeleuchtung und Straßenreinigung, zur Papierkorbentsorgung und zur Pflege des öffentlichen Grüns auf Friedhöfen. Auch für den Zuschuss an die DVG für den ÖPNV erfolgte eine Jahressollstellung.

Die Personalaufwendungen (10) liegen derzeit leicht unter der durchschnittlichen Erfüllung per 07/2016. Allerdings ist hier zu beachten, dass am Ende des Jahres die Zahlung des Weihnachtsgeldes erfolgt und dass der monatliche Betrag für Personalaufwendungen auf Grund der beschlossenen Tarifsteigerung von 2.4 % rückwirkend ab 01.03.2016 höher ist, als in den Vormonaten.

Das negative außerordentliche Ergebnis resultiert daraus, dass für die Beseitigung der Hochwasserschäden aus dem Hochwasser 2013 zwar Bewilligungsbescheide vorliegen, die Mittelanforderungen aber erst erfolgen können, wenn die Leistungen abgerechnet und beglichen sind.

Finanzhaushalt 2016 in TEUR

	Plan- entwurf	Rechnungs- ergebnis per 31.07.2016	Erfüllung in %	Durchschnitt- liche Erfüllung per 07/2016
Einzahlungen	205.145,7	104.777,0	51,1	58,3
Auszahlungen	204.970,0	107.938,9	52,7	58,3
<i>Saldo Verwaltungstätigkeit</i>	<i>175,7</i>	<i>- 3.161,9</i>		
Einzahlungen Investitionstätigkeit	37.770,6	9.296,1	24,6	58,3
Auszahlungen Investitionstätigkeit	38.912,7	5.600,9	14,4	58,3
<i>Saldo Investitionstätigkeit</i>	<i>- 1.142,1</i>	<i>3.695,2</i>		
<i>Saldo Finanzierungstätigkeit Investitionskredite</i>	<i>- 4.874,8</i>	<i>- 2.966,3</i>	<i>60,8</i>	<i>58,3</i>
<i>Saldo Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</i>	<i>0,0</i>	<i>4.000,0</i>		
<i>Saldo weitere sonstige Ein- und Auszahlungen</i>	<i>0,0</i>	<i>- 886,4</i>		
Bedarf an Finanzmitteln	- 5.841,2	680,6		

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind erstmals in diesem Jahr niedriger, als die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Eine Hauptursache ist auch hier vor allem die späte Einzahlung der zweiten Rate des Gemeindeanteils an den Gemeinschaftssteuern.

Die Höhe der Ein- und Auszahlungen liegt allerdings unter der durchschnittlichen Erfüllung für den Zeitraum bis zum 31.07.2016.

Sowohl Einzahlungen, aber vor allem die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten haben noch immer ein sehr geringes Niveau. Dies resultiert daraus, dass die beschlossene Haushaltssatzung erst mit Veröffentlichung Anfang Juni 2016 in Kraft getreten ist. Für neue Maßnahmen dürfen erst ab diesem Zeitpunkt Aufträge ausgelöst werden. Nach Ausführung und Rechnungslegung sind hier höhere Auszahlungen zu erwarten.

Insgesamt ist die Finanzmittelentwicklung per Juli negativer als im Vormonat, da die Kassenkredite per 31.07.2016 um 4.428,4 TEUR höher sind, als per 30.06.2016.